

Wirtschaftliche Auswirkungen der Coronaviruskrise auf die Schweizer Hotellerie

14.3.2020 / M. Scaglione & R. Schegg, Institut für
Tourismus, HES-SO Valais-Wallis, Siders

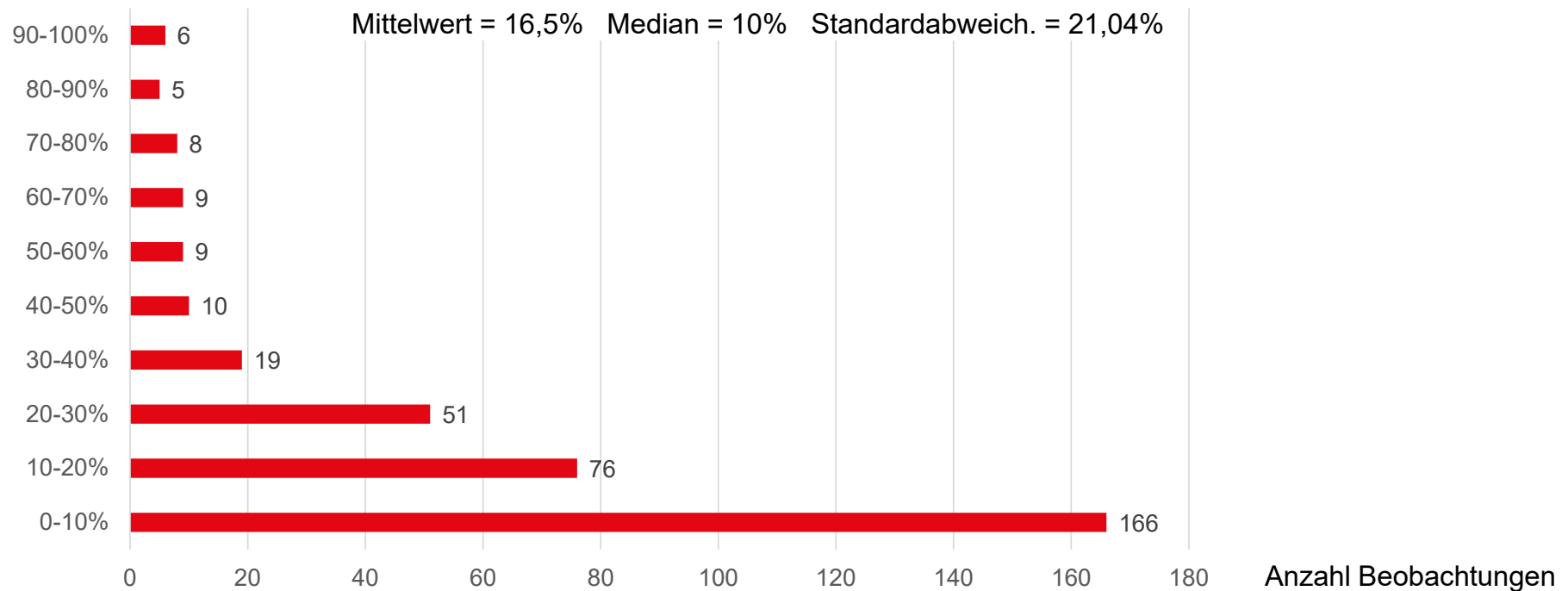


Zusammenfassung

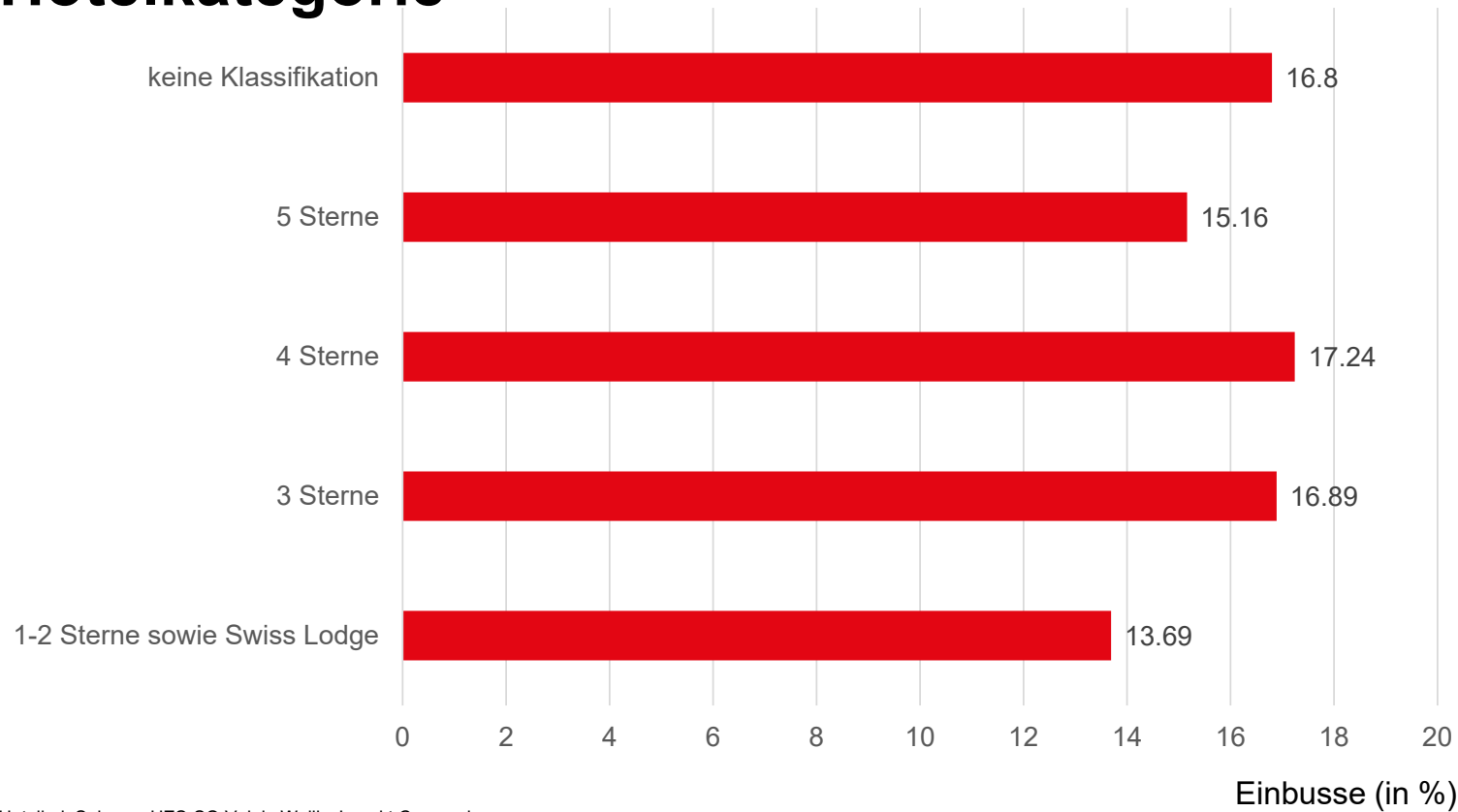
Seit dem Ausbruch des Coronavirus in Europa und der Schweiz kämpfen viele Betriebe mit massiven Umsatzeinbrüchen. So rechnen die Befragten einer Umfrage vom 10. März 2020 durch HotellerieSuisse im Durchschnitt mit 16 Prozent weniger Umsatz im Februar und 46% im März. Grösste Einbrüche können im Tessin und in den grossen Städten (Genf, Basel, Zürich) beobachtet werden, während die alpinen Regionen momentan noch etwas schwächer betroffen sind. Die Schließung der Skigebiete am 13. März in der Schweiz wird sich jedoch massiv negativ auf die Umsatzentwicklung am Ende der Saison auswirken. Hochrechnungen zu den Umsatzeinbussen der Schweizer Hotellerie für die Monate Februar und März ergeben jetzt schon, je nach methodischem Schätzansatz, Werte zwischen 250 und 450 Millionen Franken. Die Grössenordnung dieses wirtschaftlichen Impakts gibt eine gute Idee zur schwierigen Lage des Sektors.

Impakt Februar (in %)

Wie hoch fallen Ihre Umsatzeinbussen für den Monat Februar in Folge des Coronavirus aus (in %)?

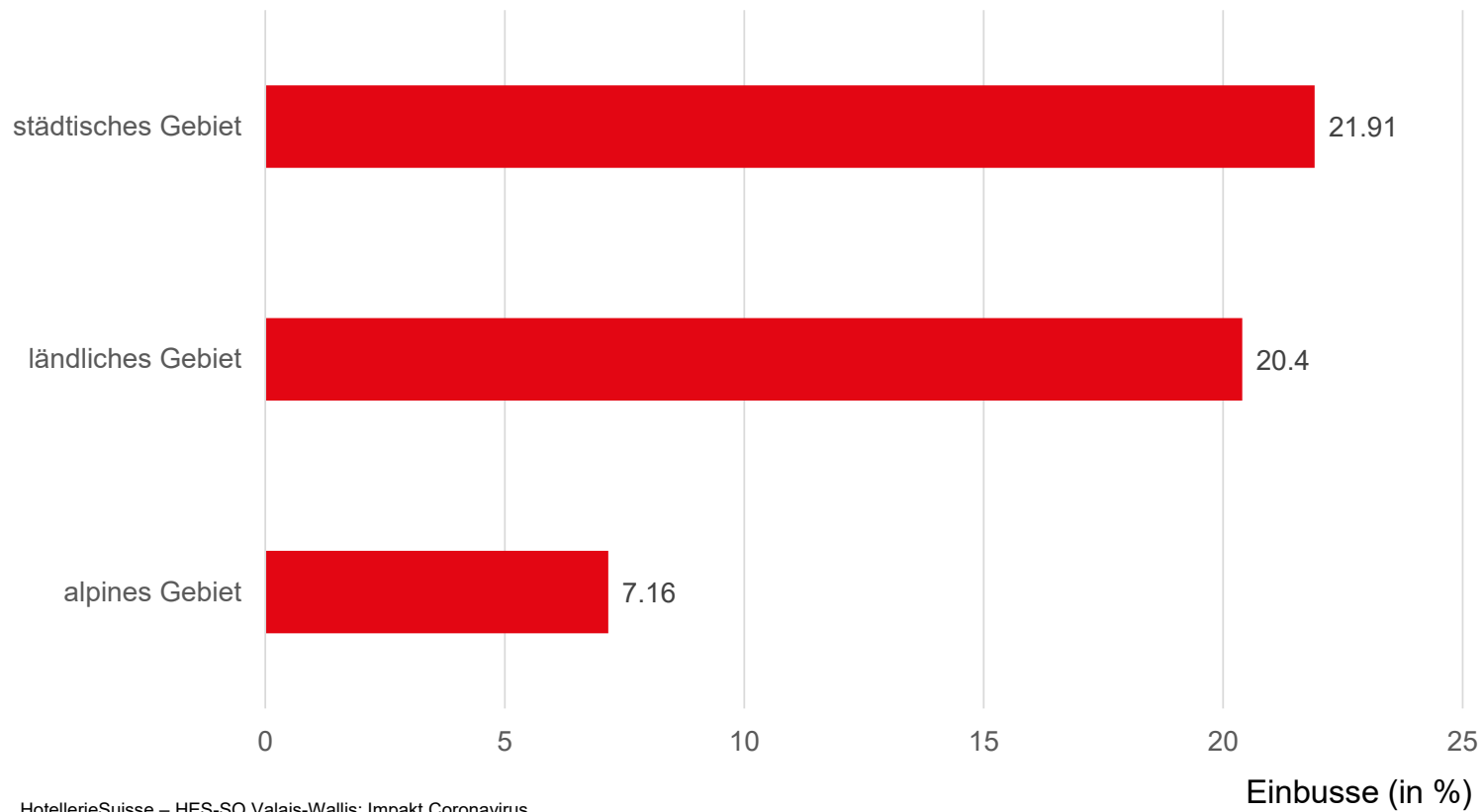


Umsatzeinbussen (%) für den Monat Februar nach Hotelkategorie



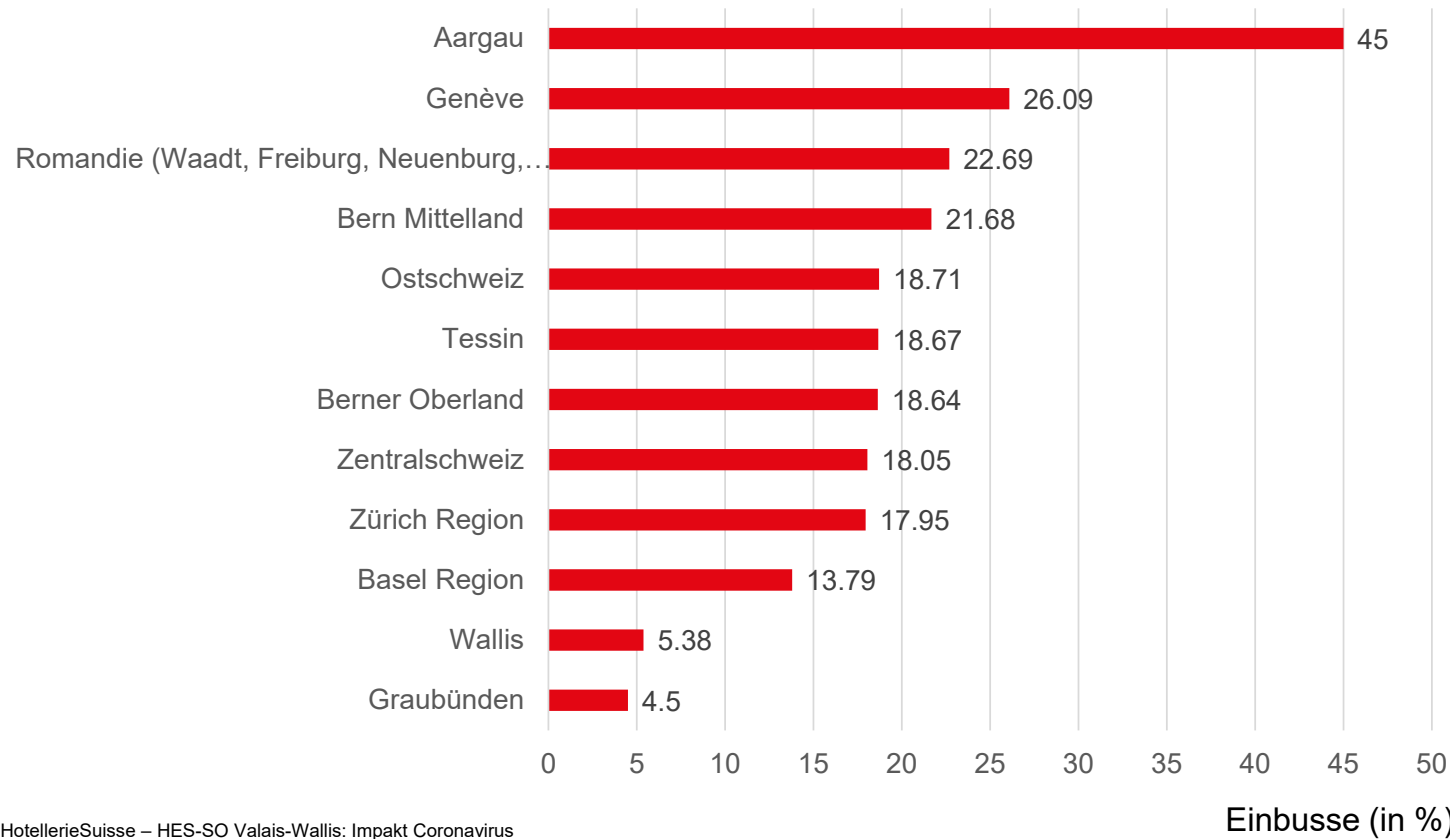
Keine signifikanten Unterschiede nach Hotel Klassifikation

Umsatzeinbussen (%) für den Monat Februar nach Lage



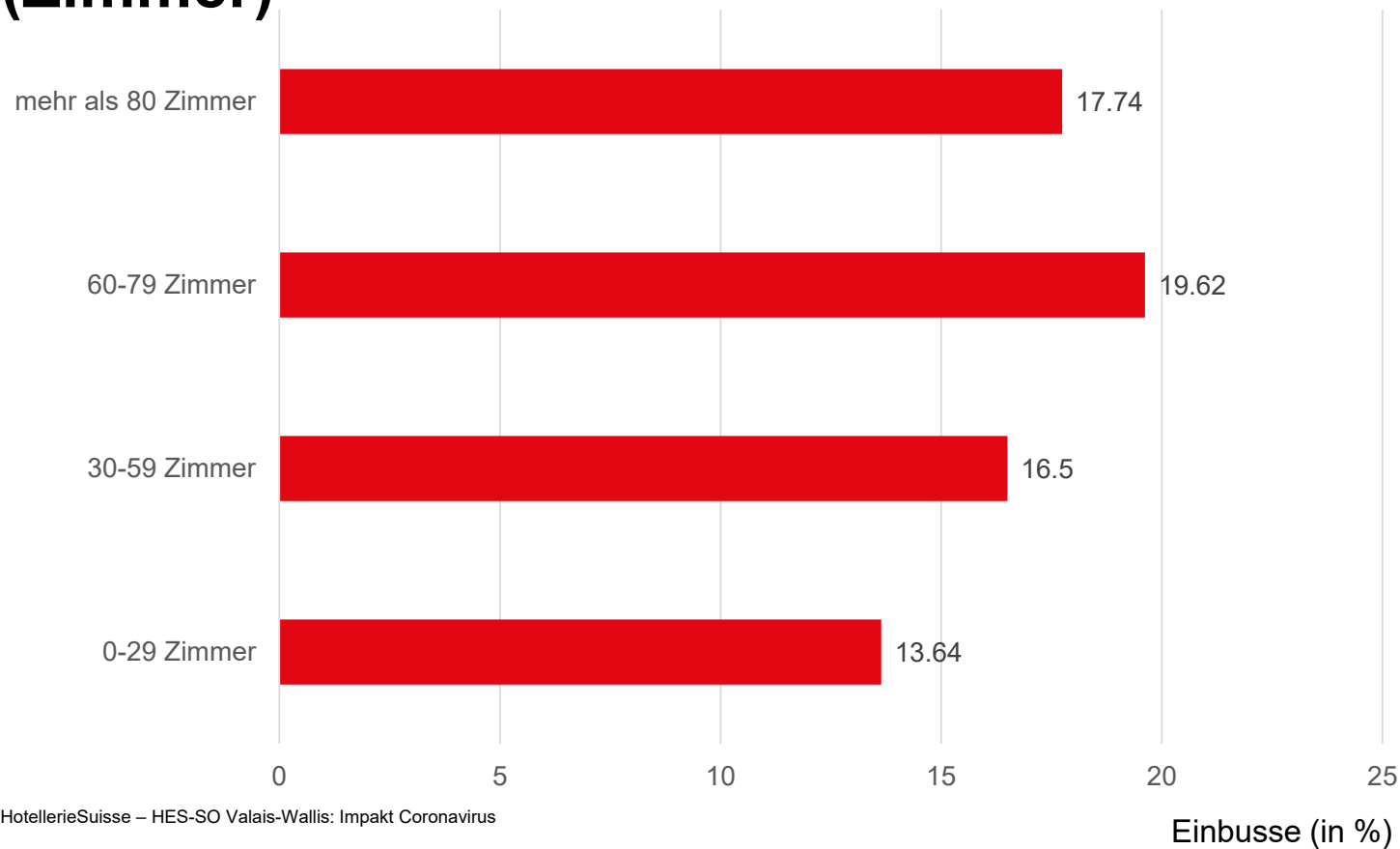
Deutlich tieferer Impact in alpinen Ferienregionen im Februar

Umsatzeinbussen (%) für den Monat Februar nach Tourismusregion



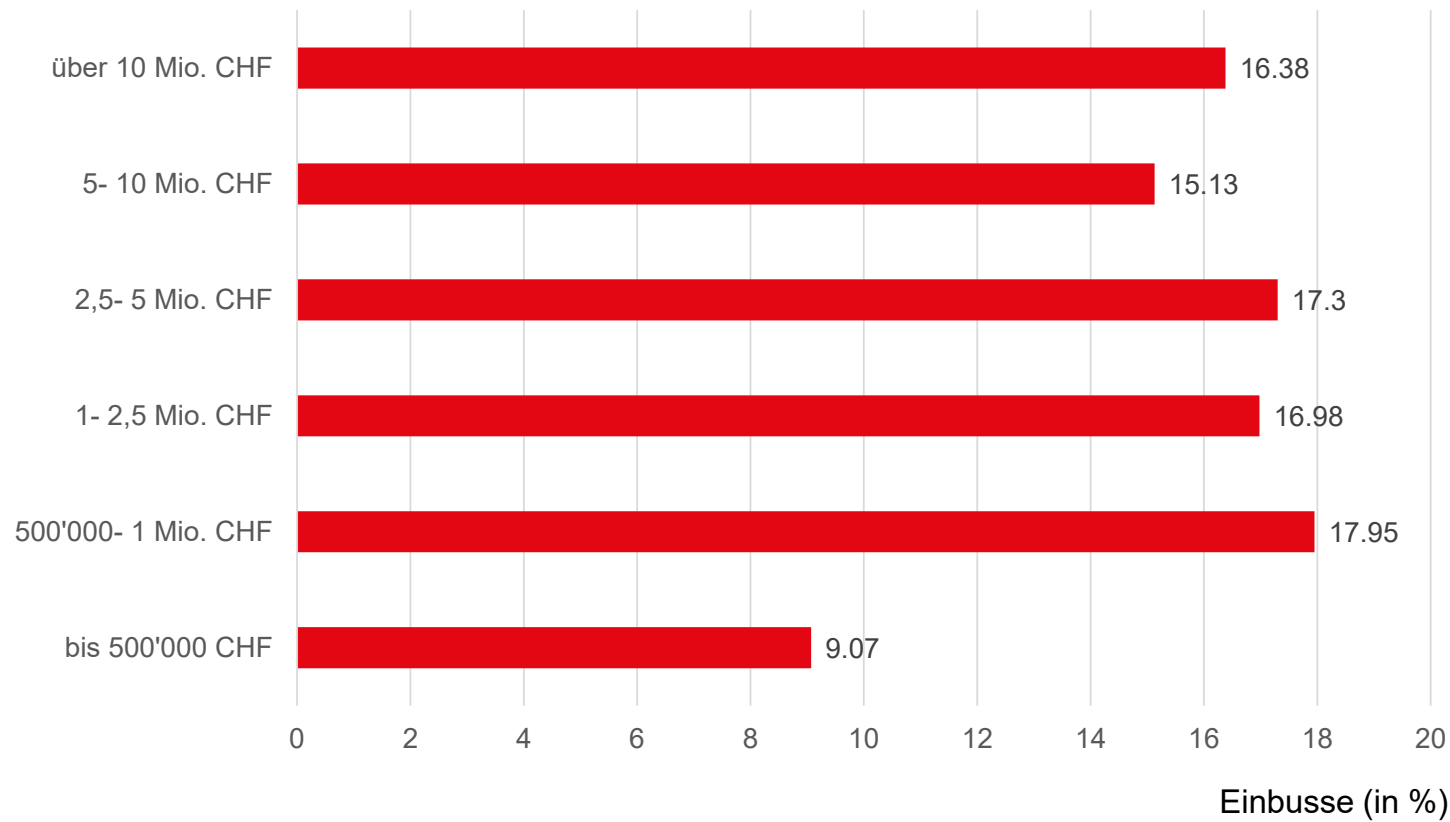
Genf und Aargau mit signifikant höherem Impakt als Wallis und Graubünden im Februar

Umsatzeinbussen (%) für den Monat Februar nach Grösse (Zimmer)



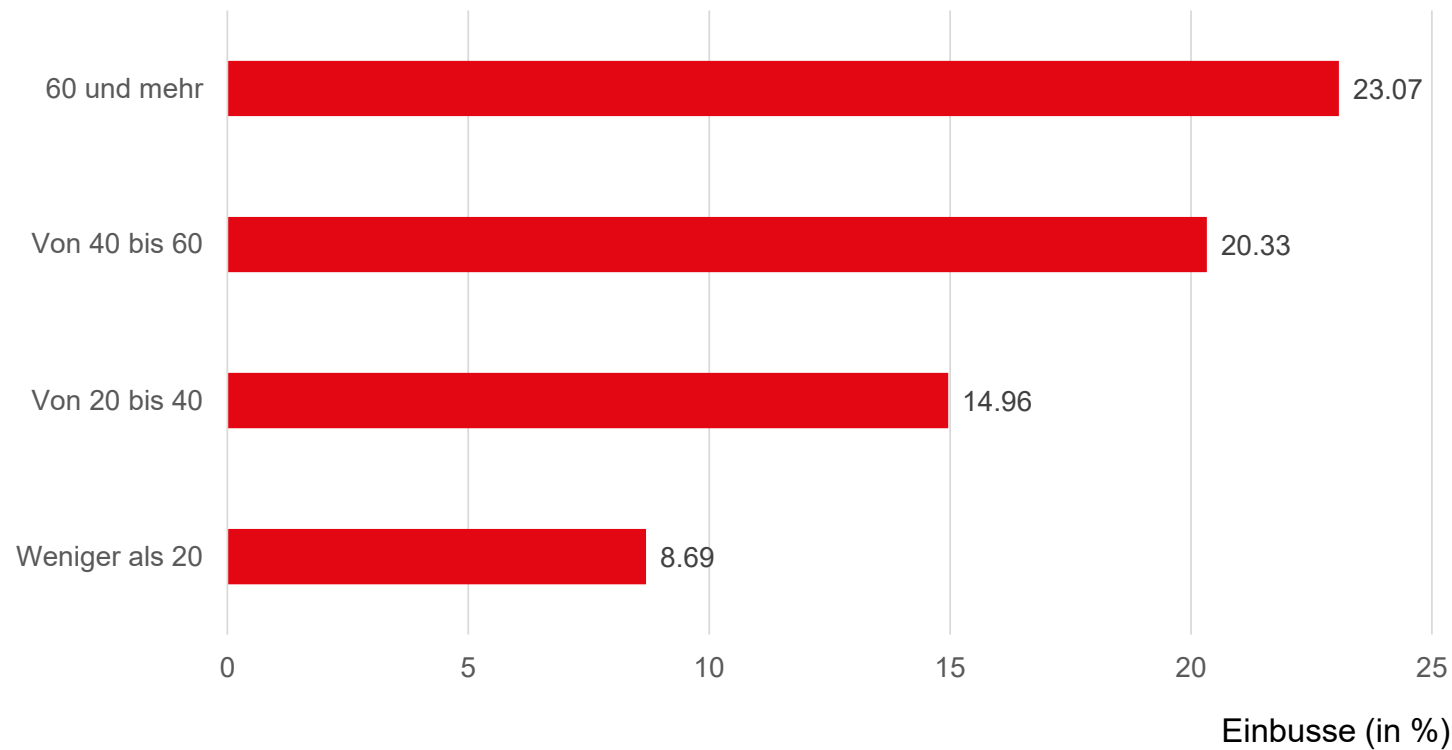
Keine signifikanten Unterschiede nach Grösse Hotel

Umsatzeinbussen (%) für den Monat Februar nach Umsatz Hotel



Keine signifikanten Unterschiede nach Umsatzklassen

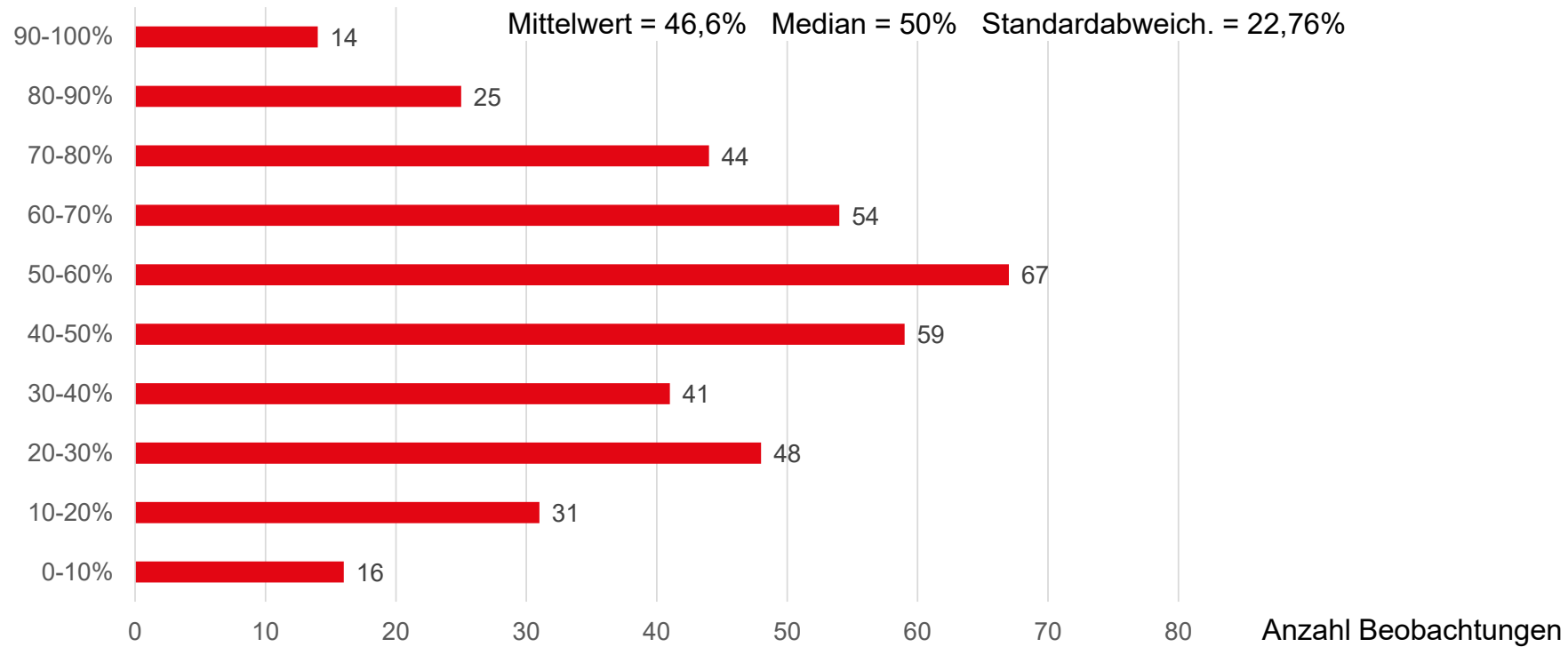
Umsatzeinbussen (%) für den Monat Februar nach Anteil Business Kunden



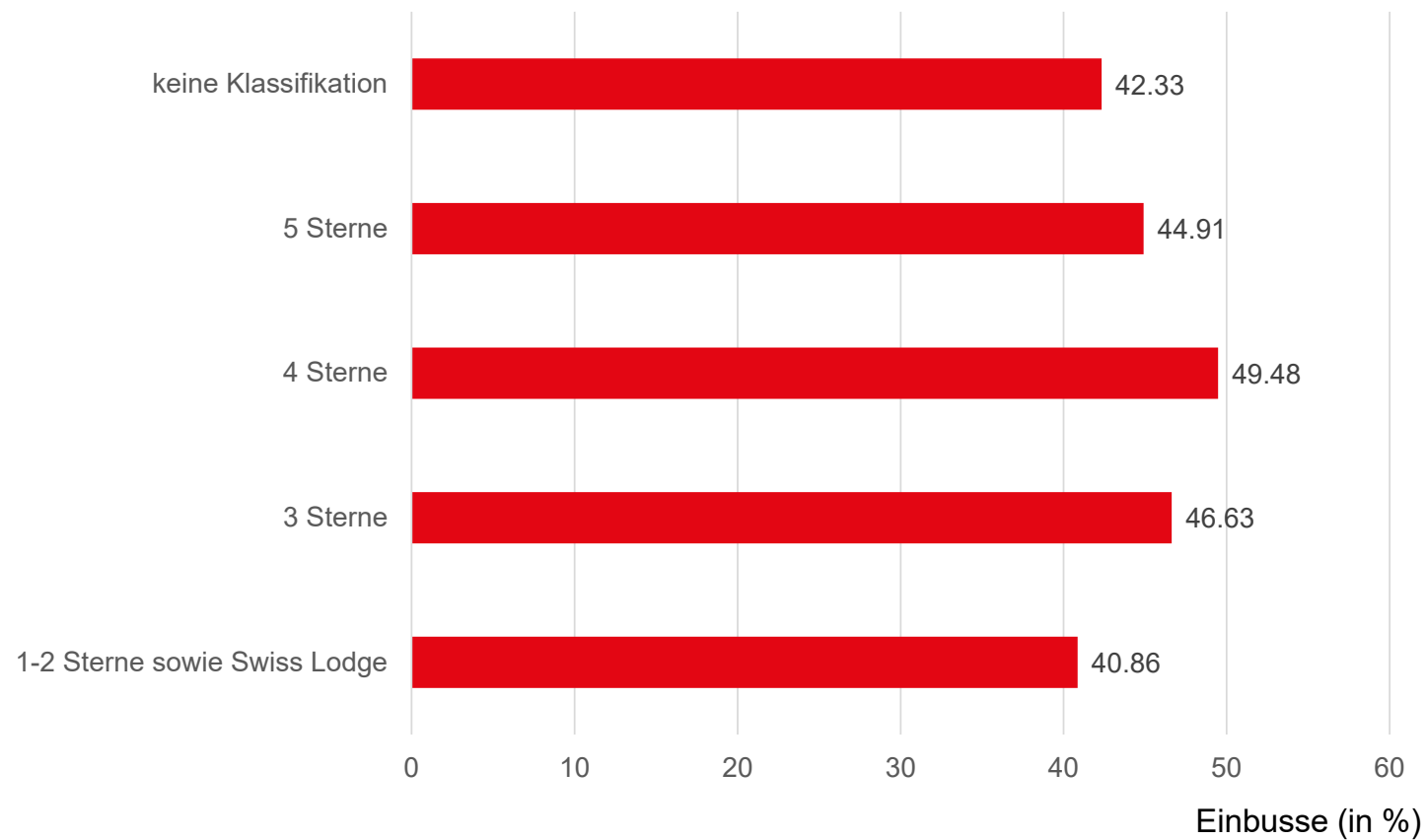
Hotels mit hohem Anteil
Geschäftskunden haben deutlich
höhere Einbussen als Ferienhotels

Impakt März (in %)

Wie hoch fallen Ihre erwarteten Umsatzeinbussen für den Monat März in Folge des Coronavirus ungefähr aus (in %)?

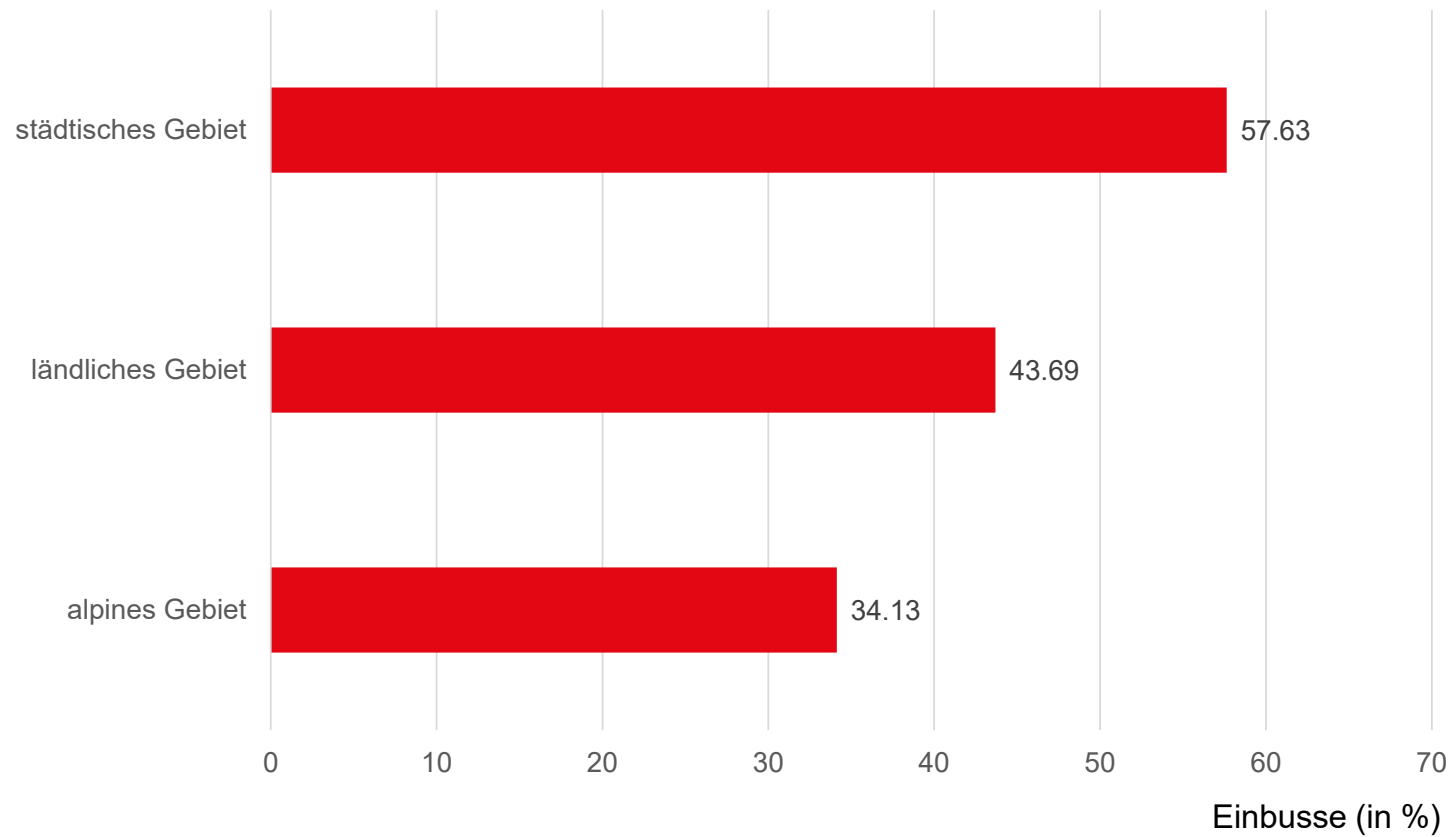


Umsatzeinbussen (%) für den Monat März nach Hotelkategorie



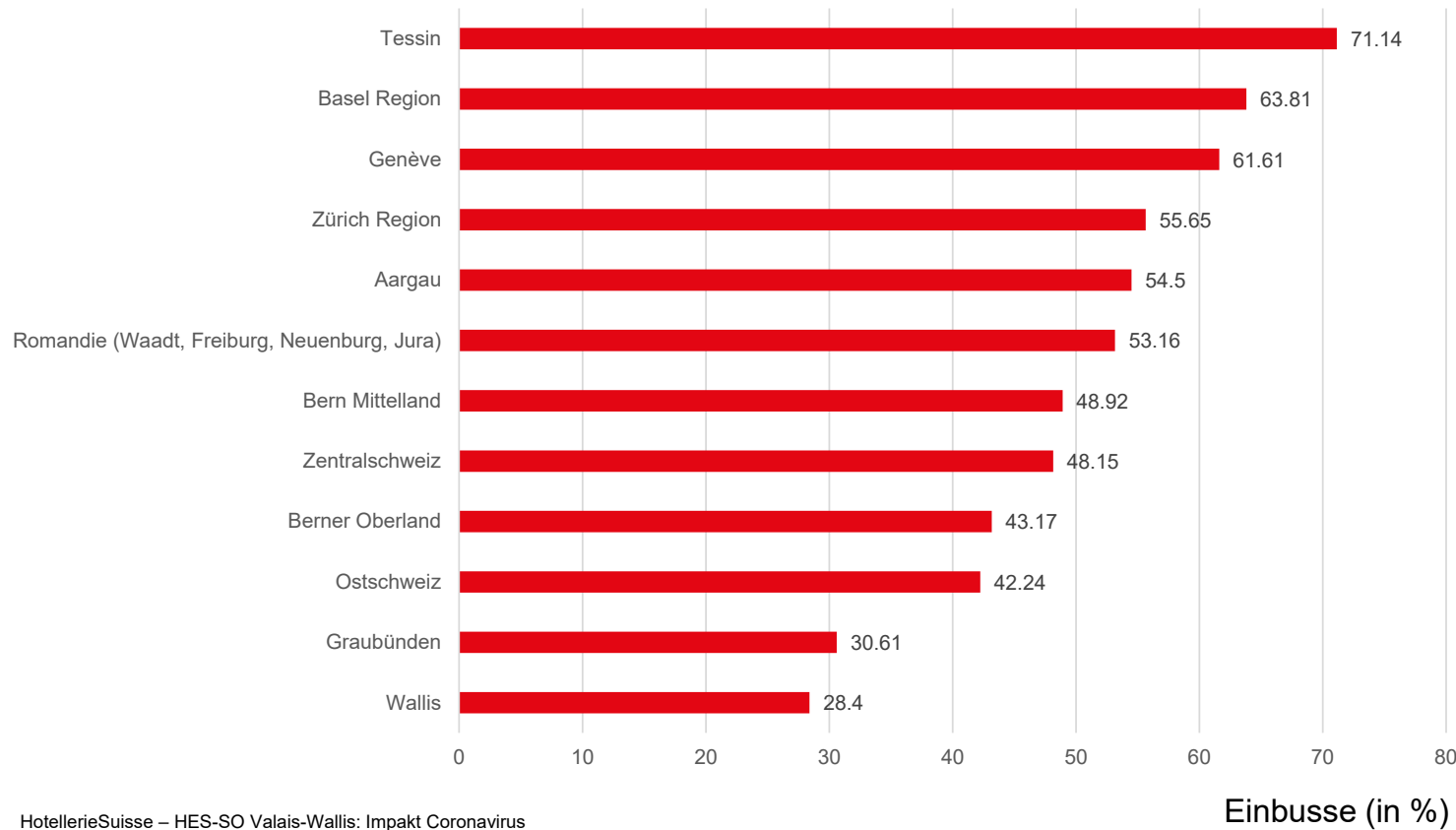
Keine signifikanten Unterschiede nach Hotel Klassifikation

Umsatzeinbussen (%) für den Monat März nach Lage



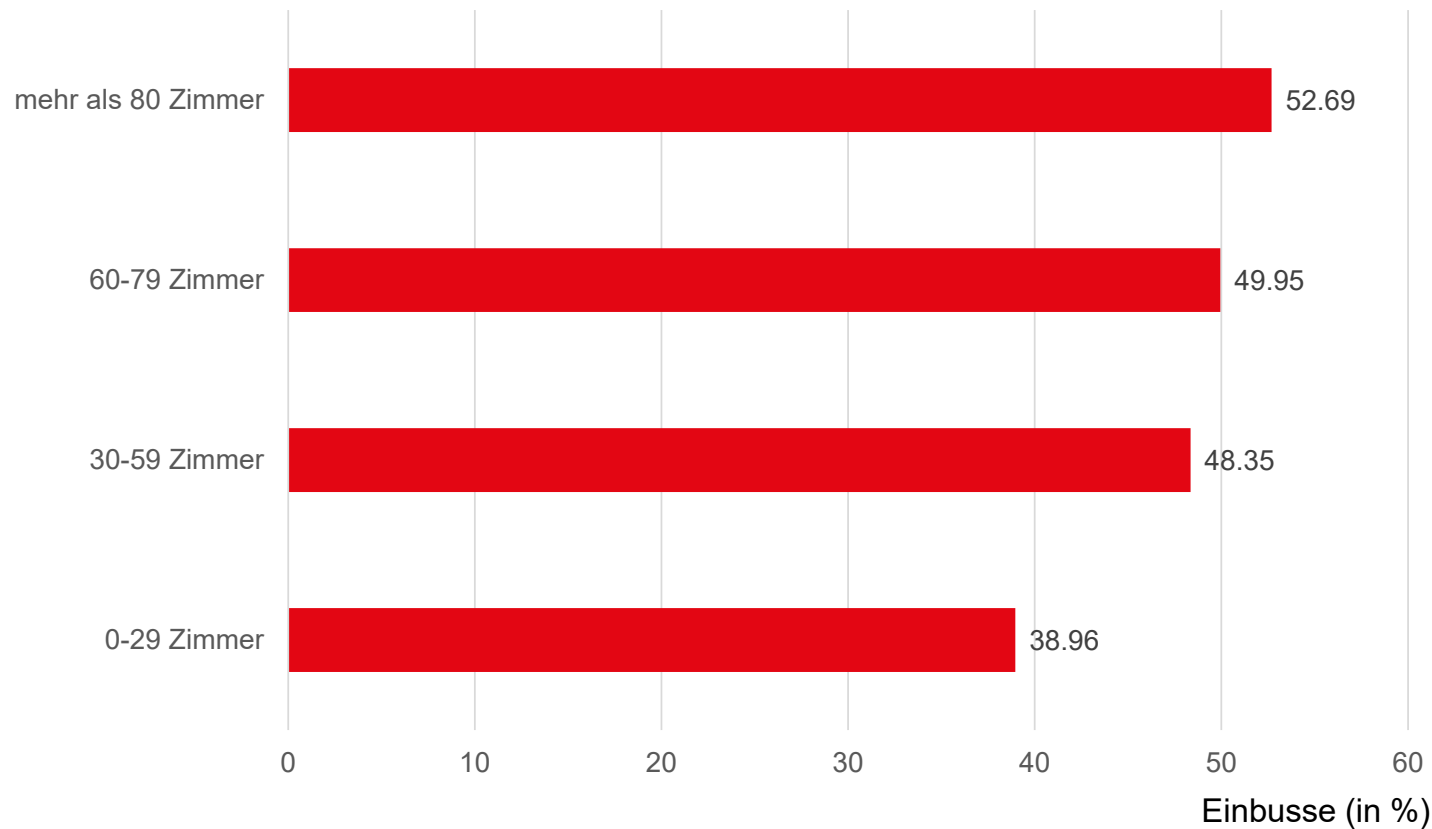
Bisher deutlich tieferer
Auswirkungen in alpinen
Ferienregionen im März

Umsatzeinbussen (%) für den Monat März nach Tourismusregion



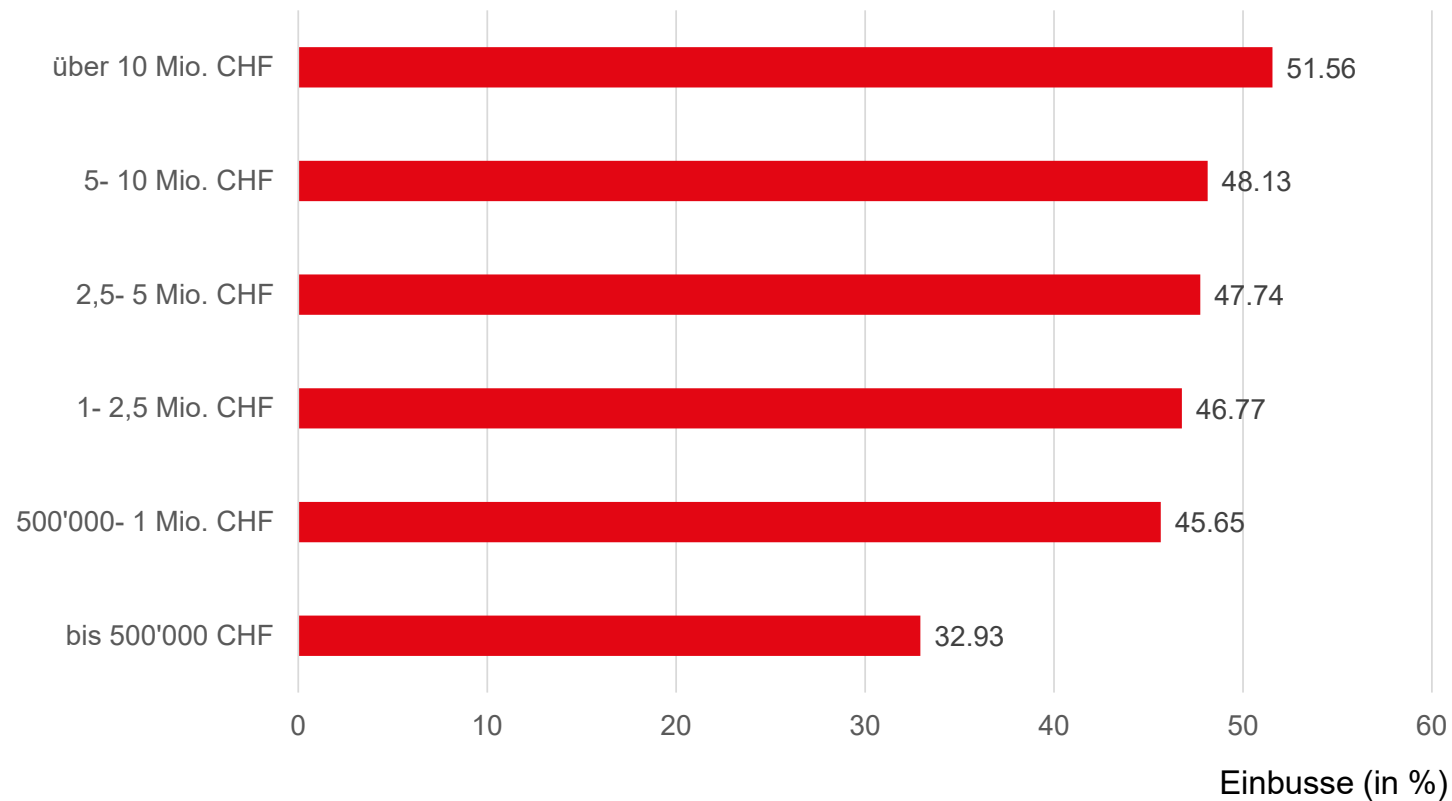
Das Tessin, die urbanen Zentren (Basel, Genf, Zürich), der Aargau und die Romandie haben signifikant höhere Einbussen als andere Regionen (vor allem Graubünden und Wallis)

Umsatzeinbussen (%) für den Monat März nach Grösse (Zimmer)



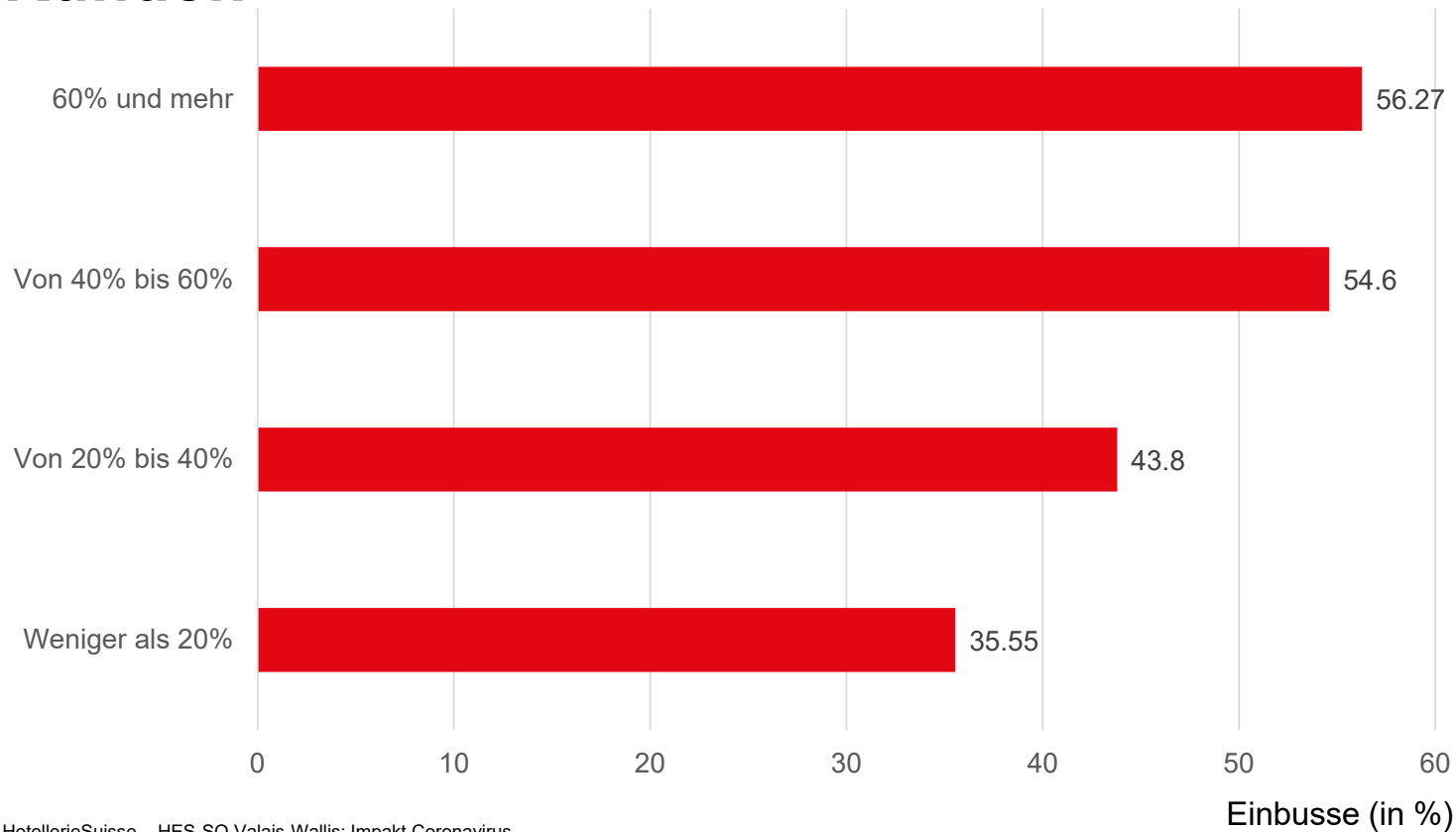
Im Gegensatz zum Februar, sind Einbussen bei grossen Hotels (städtische Business Hotels) im März signifikant höher als bei kleinen Hotels (<30 Zimmer)

Umsatzeinbussen (%) für den Monat März nach Umsatz



Hotels mit weniger als 500'000 CHF Umsatz haben deutlich kleinere Einbussen als Hotel in anderen Umsatzkategorien

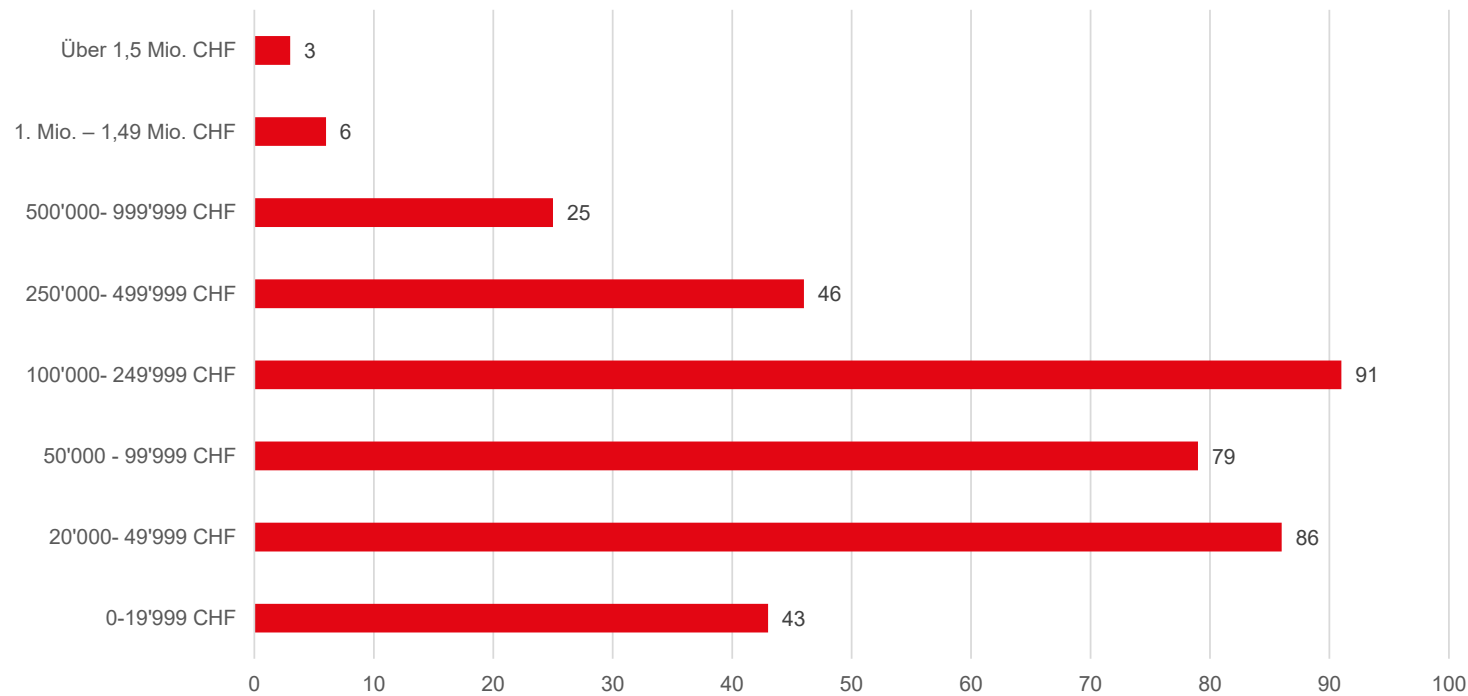
Umsatzeinbussen (%) für den Monat März nach Anteil Business Kunden



Hotels mit hohem Anteil
Geschäftskunden haben deutlich
höhere Einbussen als Ferienhotels

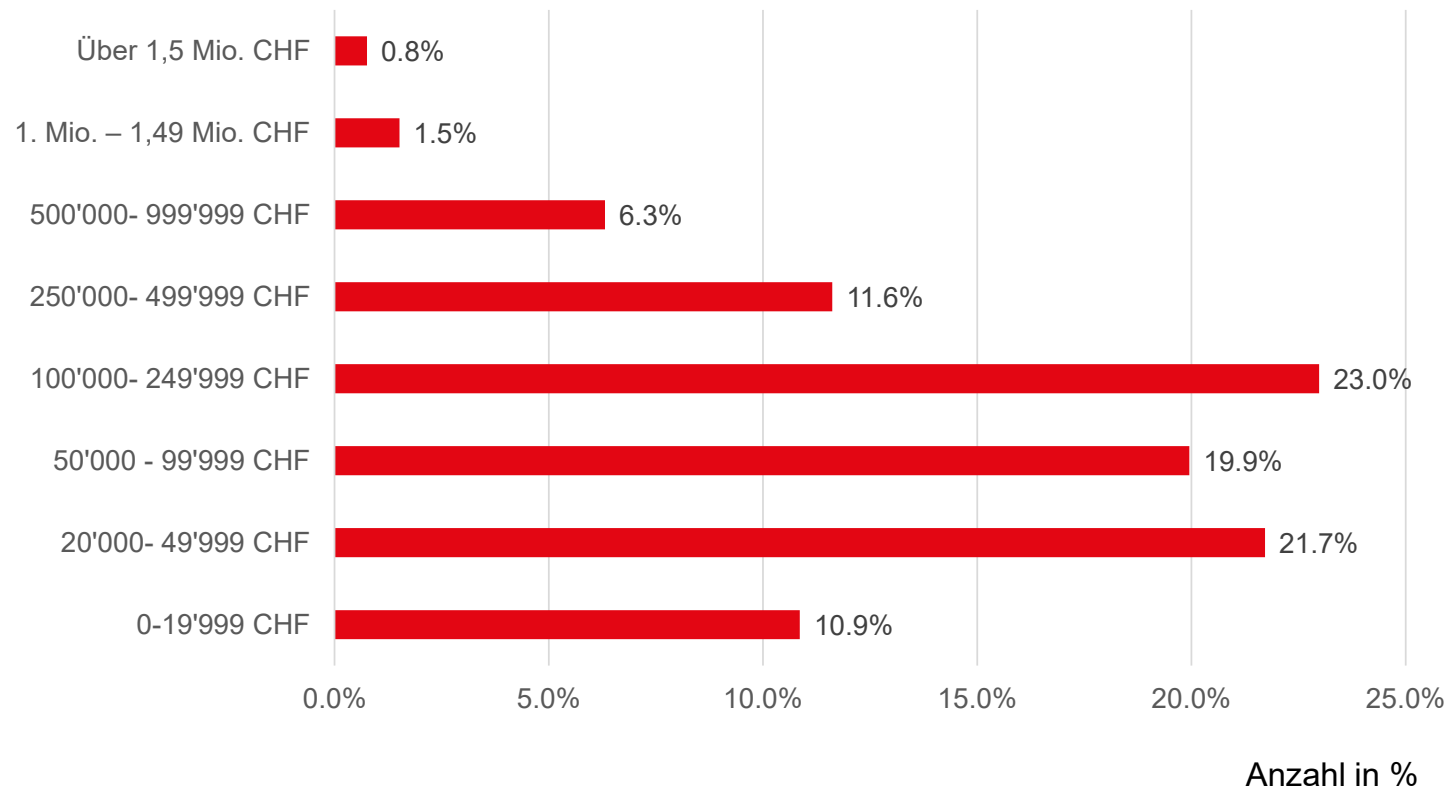
Impakt März (Absolut in Franken)

Wie hoch sind die erwarteten Umsatzeinbussen in Franken für die Monate Februar und März in Folge des Coronavirus?



Anzahl Beobachtungen (n=396)

Wie hoch sind die erwarteten Umsatzeinbussen in Franken für die Monate Februar und März in Folge des Coronavirus?



Erwartete Umsatzeinbussen (in CHF) für Februar und März versus Klassifikation

	1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	keine Klassifikation	Summe
0-19'999 CHF	20.9%	74.4%	2.3%	2.3%	0.0%	100.0%
20'000- 49'999 CHF	17.4%	72.1%	9.3%	1.2%	0.0%	100.0%
50'000 - 99'999 CHF	5.3%	69.7%	23.7%	0.0%	1.3%	100.0%
100'000- 249'999 CHF	5.6%	58.9%	32.2%	1.1%	2.2%	100.0%
250'000- 499'999 CHF	2.2%	15.2%	60.9%	17.4%	4.3%	100.0%
500'000- 999'999 CHF	0.0%	16.0%	72.0%	12.0%	0.0%	100.0%
1. Mio. – 1,49 Mio. CHF	0.0%	0.0%	33.3%	66.7%	0.0%	100.0%
Über 1,5 Mio. CHF	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	100.0%

Wie erwartet sind die absoluten Einbussen bei höher klassierten Betrieben deutlich höher als bei tiefer klassierten Hotels.

Erwartete Umsatzeinbussen (in CHF) für Februar und März versus Klassifikation

	0-29 Zimmer	30-59 Zimmer	60-79 Zimmer	mehr als 80 Zimmer	Summe
0-19'999 CHF	85.7%	11.9%	2.4%	0.0%	100.0%
20'000- 49'999 CHF	52.3%	37.2%	8.1%	2.3%	100.0%
50'000 - 99'999 CHF	24.7%	54.5%	10.4%	10.4%	100.0%
100'000- 249'999 CHF	9.3%	39.5%	26.7%	24.4%	100.0%
250'000- 499'999 CHF	4.3%	4.3%	32.6%	58.7%	100.0%
500'000- 999'999 CHF	0.0%	4.2%	8.3%	87.5%	100.0%
1. Mio. – 1,49 Mio. CHF	0.0%	0.0%	16.7%	83.3%	100.0%
Über 1,5 Mio. CHF	0.0%	33.3%	0.0%	66.7%	100.0%

Wie erwartet sind die absoluten Einbussen bei grossen Betrieben deutlich höher als bei kleinen Hotels.

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Februar und März auf Schweizer Hotellerie: Bemerkungen

- Um eine Schätzung der Einbussen für die gesamte Branche zu machen und diese zu quantifizieren, haben wir folgenden Ansatz verfolgt:
 - Wir haben den Mittelpunkt der Intervalle als Schätzung der absoluten Einbusse in Franken für die Hotels genommen (d.h. für das Intervall 0-19'999 CHF wird 10'000 CHF geschätzt)
 - Da die Einbussen stark nach den Sterne Kategorien variieren, wird eine Gewichtung auf Basis der Struktur der Schweizer Hotellerie verwendet. Wir stützen uns dabei auf den Bericht «Die Hotellerie in der Schweiz – Zahlen und Fakten» (HotellerieSuisse, 2019).
 - In der Stichprobe dominieren klassierte Betriebe und nicht klassierte Hotels machen gerade 1.5% aus. In der Schweizer Hotellerie stellen klassierte Betrieb zwar lediglich 42% aller Betriebe, generieren jedoch 78% der Hotellogiernächte. Dieser Faktor wird bei der Schätzung deshalb berücksichtigt, um den Bias in der Stichprobe zu korrigieren.
 - Wir nutzen Mittelwert und Median um das Ausmass der Krise grob zu schätzen und einzugrenzen.

Hochrechnung der erwarteten Umsatzeinbussen: Informationen zur Struktur der Schweizer Hotellerie

Sternekategorie	Anzahl Betriebe	Anzahl Zimmer	Anzahl Betten	Logiernächte
Swiss Lodge	300	7 575	19 712	4,3 %
★	12	1 608	3 412	1,5 %
★★	139	4 870	8 751	4,5 %
★★★	873	32 153	59 491	29,1 %
★★★★	473	34 221	59 809	30,7 %
★★★★★	102	10 452	16 854	7,9 %
In Klassifikation	101	4 709	8 360	
Total HotellerieSuisse klassiert	2 000	95 588	176 389	78,0 %
Total Schweiz	4 765	140 884	274 792	38 806 777

Quelle Population: HotellerieSuisse (2019). Die Hotellerie in der Schweiz – Zahlen und Fakten.

Erwartete geschätzte mittlere Umsatzeinbusse/Hotel (in CHF) für Februar und März nach Klassifikation

	Mittelwert	Median	Anzahl
1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	63 676	35 000	34
3 Sterne	101 256	75 000	211
4 Sterne	319 375	175 000	104
5 Sterne	784 286	375 000	21
keine Klassifikation	235 000	175 000	5

$p = <0,1\%$; $F = 54,95$ (TS)

375

Hochrechnung zu erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Schweizer Hotels für Februar und März: Basis Median Werte

	Anzahl Betriebe Schweiz	Median Einbusse/Hotel (in CHF)	Hochrechnung Einbussen pro Segment (in CHF)	
1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	441	35000	15 435 000	201 935 000
3 Sterne	873	75000	65 475 000	
4 Sterne	473	175000	82 775 000	
5 Sterne	102	375000	38 250 000	
keine Klassifikation	2876	unklassierte Betriebe generieren 22% der Logiernächte (die Einbussen werden anteilmässig verteilt)		56 956 026
			TOTAL Schweiz	258 891 026

Hochrechnung zu erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Schweizer Hotels für Februar und März: Basis Mittelwerte

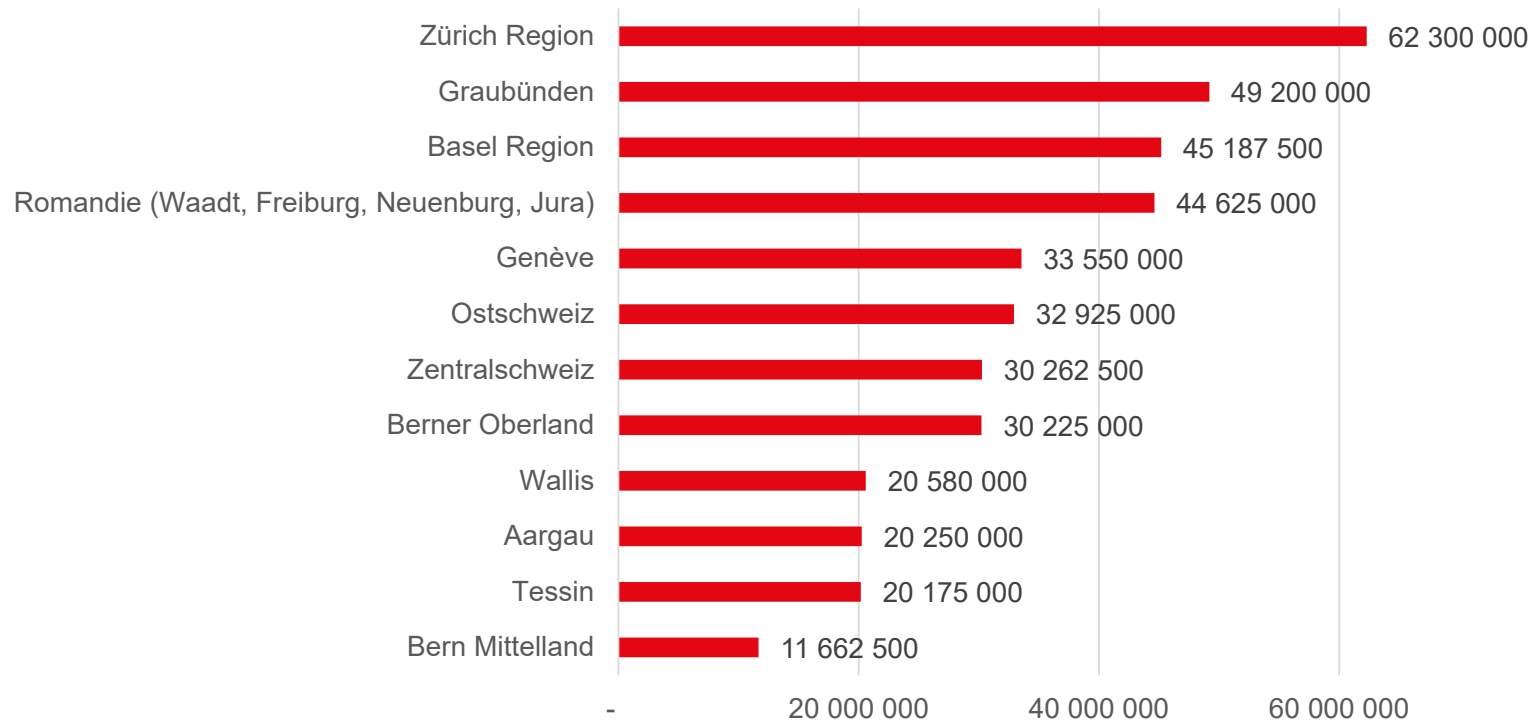
	Anzahl Betriebe Schweiz	Mittelwert Einbusse/ Hotel	Konfidenz-Intervall (95%)		Hochrechnung Einbusse pro Segment	Konfidenz-Intervall (95%)		
1-2 Sterne sowie Swiss Lodge	441	63 676	37 662	89 691	28 081 323	16 608 726	39 553 921	
3 Sterne	873	101 256	84 938	117 574	88 396 418	74 150 560	102 642 285	
4 Sterne	473	319 375	267 241	371 509	151 064 375	126 405 211	175 723 539	
5 Sterne	102	784 286	510 801	1 057 771	79 997 142	52 101 670	107 892 615	
					Hochrechnung Einbusse	Konfidenz-Intervall (95%)		
					Klassierte Betriebe (Swiss Lodge - 5 Sterne)	347 539 259	269 266 167	425 812 361
keine Klassifikation	2876	unklassierten Betriebe 22% der Logiernächte (die Einbussen werden anteilmässig verteilt)			98 023 893.52			
					TOTAL Schweiz	445 563 152		

Hochrechnung zu erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Schweizer Hotels für Februar und März in den Tourismusregionen

	Median Einbusse/Hotel (in CHF)	Anzahl Betriebe Februar/März 2019	Hochrechnung Einbusse (CHF)
Bern Mittelland	75 000	155.5	11 662 500
Tessin	75 000	269	20 175 000
Aargau	125 000	162	20 250 000
Wallis	35 000	588	20 580 000
Berner Oberland	75 000	403	30 225 000
Zentralschweiz	75 000	403.5	30 262 500
Ostschweiz	75 000	439	32 925 000
Genève	275 000	122	33 550 000
Romandie (Waadt, Freiburg, Neuenburg, Jura)	75 000	595	44 625 000
Basel Region	375 000	120.5	45 187 500
Graubünden	75 000	656	49 200 000
Zürich Region	175 000	356	62 300 000

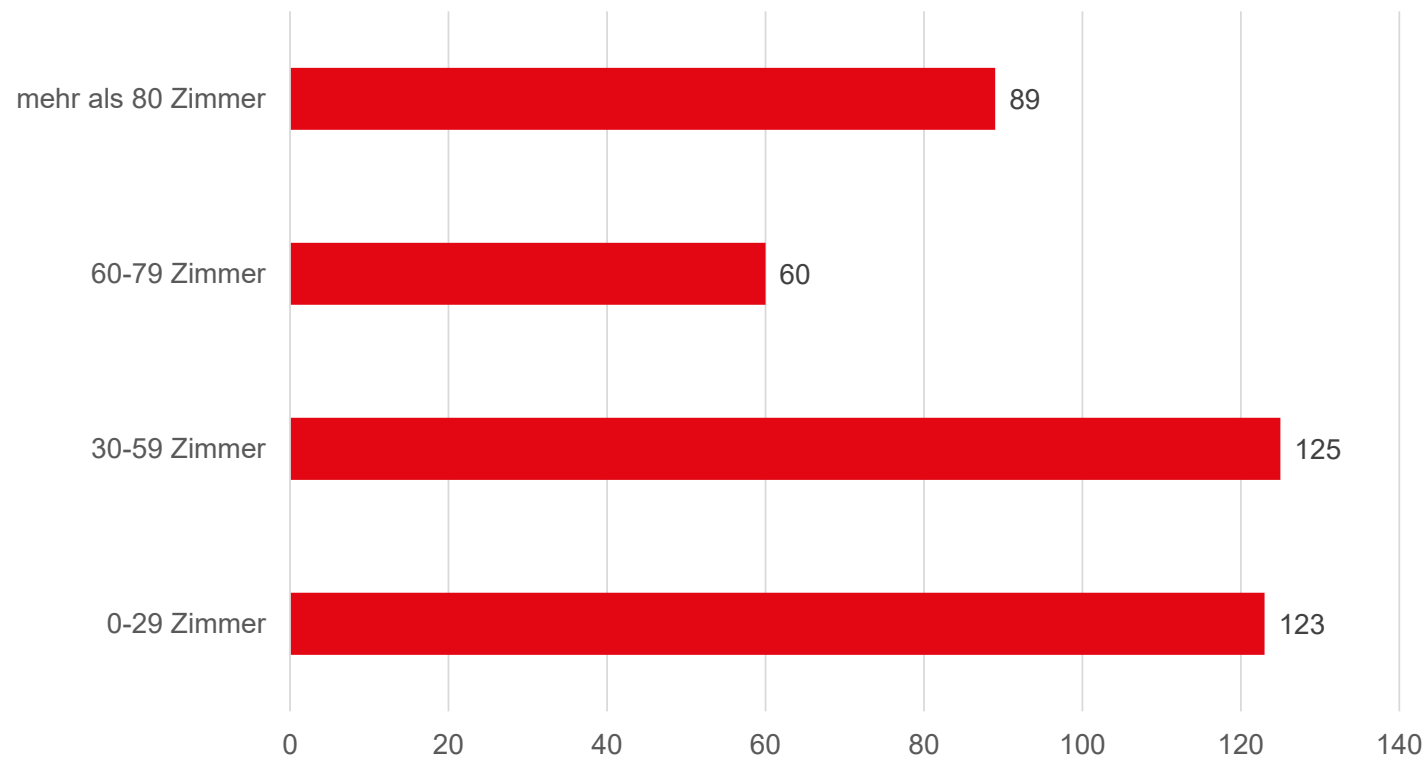
400 942 500

Hochrechnung zu erwarteten Umsatzeinbussen (in CHF) für Schweizer Hotels für Februar und März in den Tourismusregionen

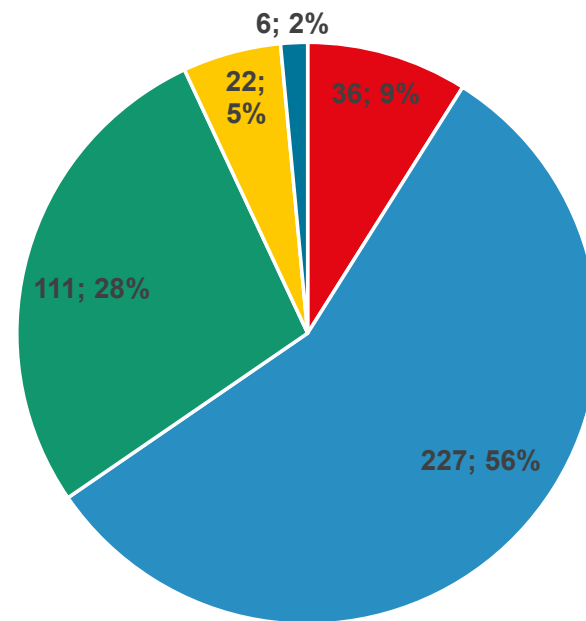


Stichprobe Umfrage

Stichprobe (n=397): Anzahl Zimmer

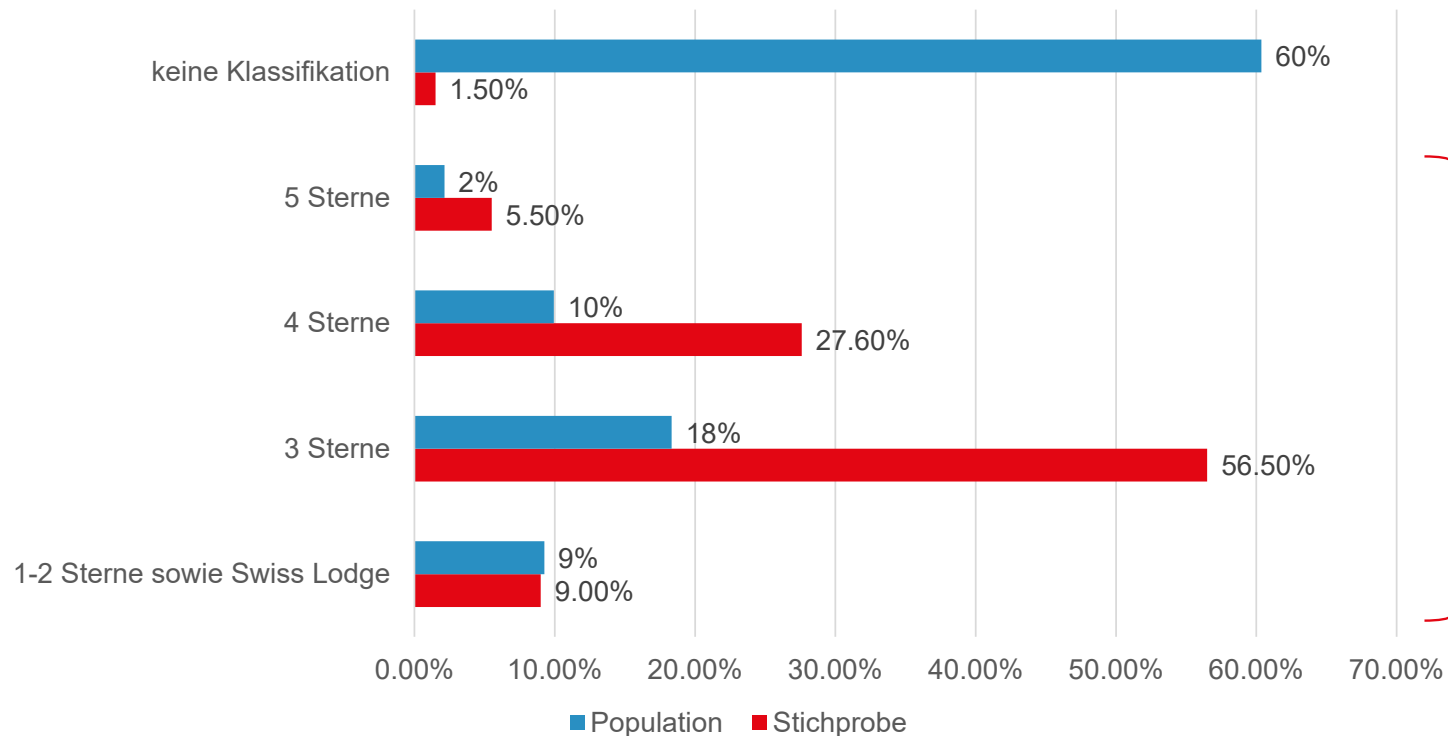


Stichprobe (n=402): Klassifikation



■ 1-2 Sterne sowie Swiss Lodge ■ 3 Sterne ■ 4 Sterne ■ 5 Sterne ■ keine Klassifikation

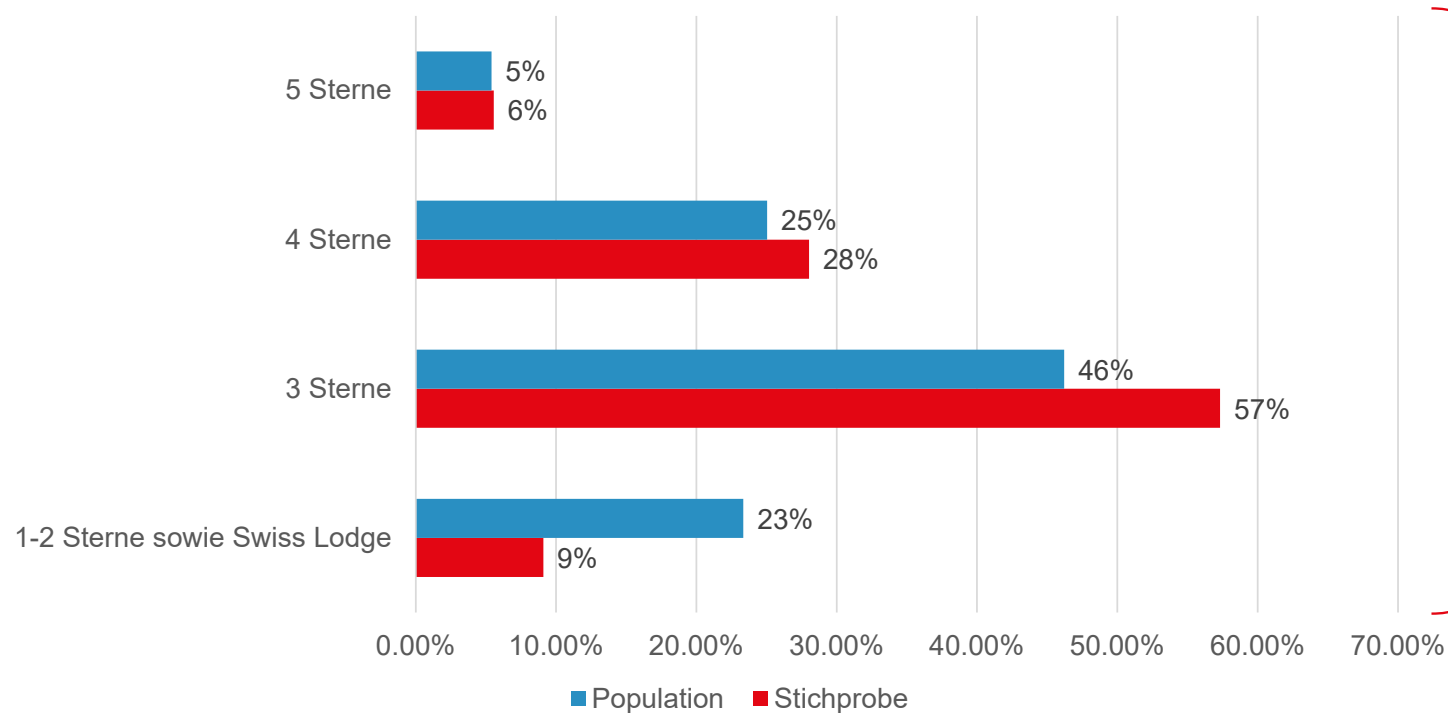
Vergleich Struktur Stichprobe (n=402) mit Population Hotels (N=4765)



Klassierte Hotels generieren 78% der Logiernächte in Schweiz

Quelle Population: HotellerieSuisse (2019). Die Hotellerie in der Schweiz – Zahlen und Fakten.

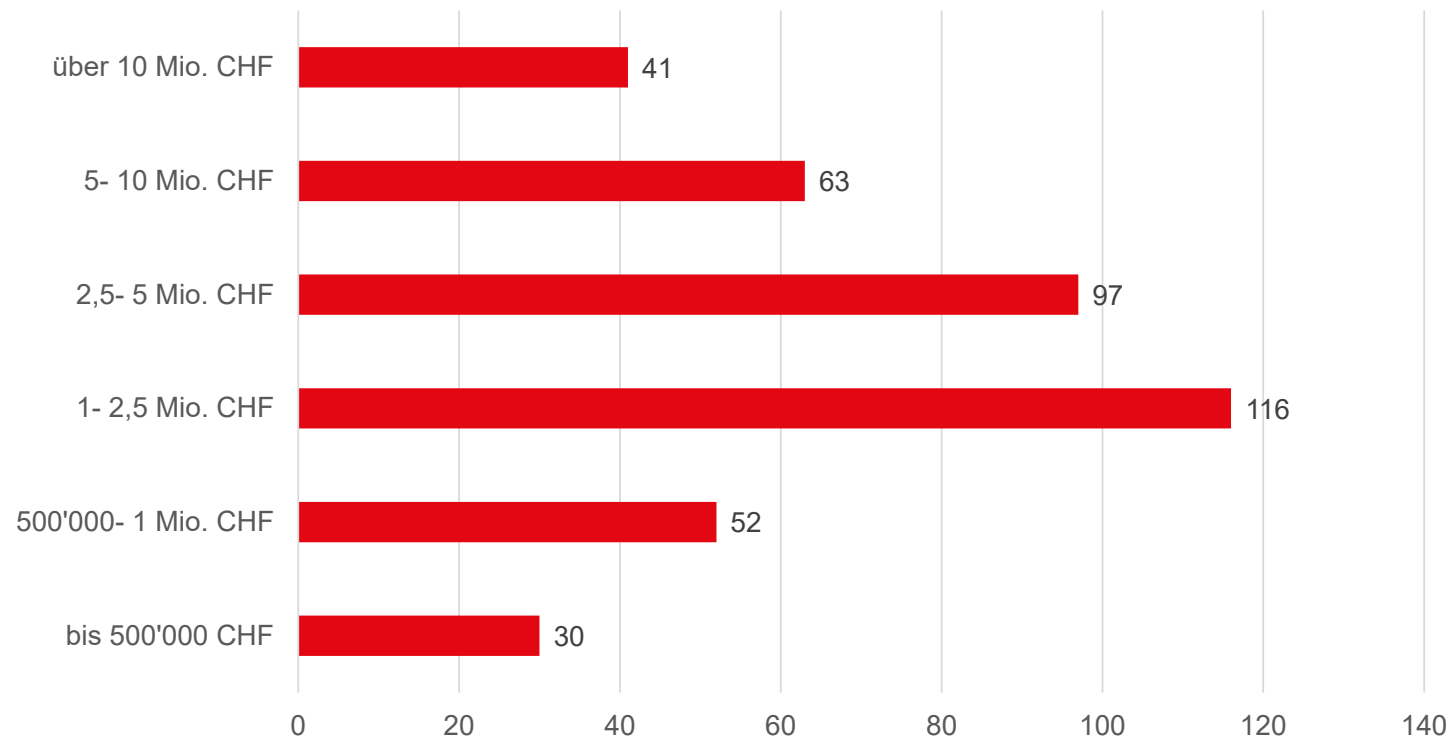
Vergleich Struktur Stichprobe (n=402) mit Population klassierter Hotels (N=2001)



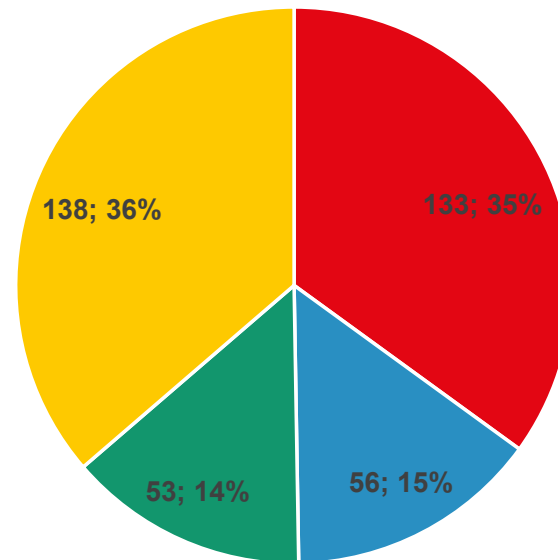
3* Hotels etwas über-repräsentiert in Stichprobe und 1-2 Sterne und Swisslodge unter-repräsentiert

Quelle Population: HotellerieSuisse (2019). Die Hotellerie in der Schweiz – Zahlen und Fakten.

Stichprobe (n=399): Umsatz

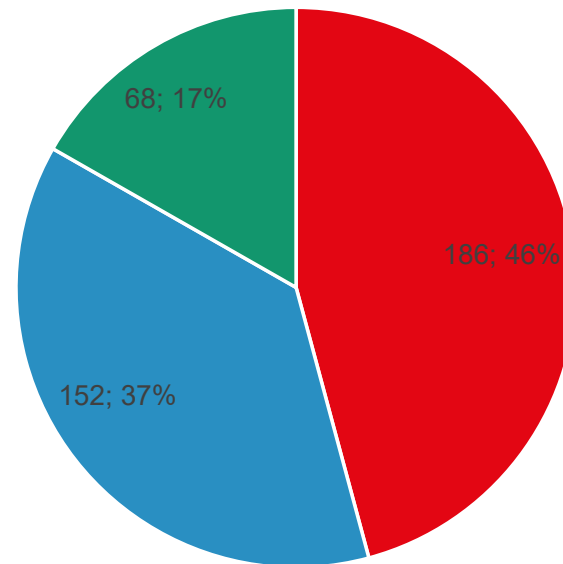


Wie hoch ist Ihr Anteil an Businessgästen? (n=380)



■ Weniger als 20% ■ Von 20% bis 40% ■ Von 40% bis 60% ■ 60% und mehr

Stichprobe (n=406): Lage Hotels



■ städtisches Gebiet ■ alpines Gebiet ■ ländliches Gebiet

Stichprobe (n=406): Touristische Regionen

